



Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Erklärung zu dem am 15.01.2020 bekanntgegebenen Beschluss des Diözesanrates der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg

Berlin, 24.01.2020
Bezug: Beschluss des Diözesanrates
der Katholiken in der Erzdiözese
Freiburg vom 16.11.2019
Anlagen: Pressemitteilung

Thomas Seitz
Staatsanwalt a.D.
MdB
Wahlkreisbüro:
Kirchstraße 56
77966 Kappel-Grafenhausen
thomas.seitz.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Schadowstraße 12/13
Raum: 3.112-115
Telefon: +49 30 227-73356
Fax: +49 30 227-70357
thomas.seitz@bundestag.de

Mitteilungstext

Als Abgeordneter im Deutschen Bundestag begrüße ich den aktuell veröffentlichten Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg vom 16. November 2019 und dessen klare Positionierung gegen Judenhass ausdrücklich und schließe mich diesem Beschluss ebenso wie der Pressemitteilung des Zentralkomitees der Katholiken (ZdK) vom 10. Oktober 2019 uneingeschränkt an.

Mit der Gründung der Vereinigung Juden in der AfD (JAfD) im Jahr 2018 hat unsere Partei deutlich gemacht, dass jüdisches Leben überall in Deutschland zu Hause ist. Im Deutschen Bundestag ist die AfD die einzige Partei, die sich konsequent gegen jedweden Antisemitismus stellt. Besonders der sich in Deutschland immer weiter ausbreitende islamische Antisemitismus wird nahezu ausschließlich von unserer Partei thematisiert. Der Antrag der AfD-Fraktion, die antisemitisch und antizionistisch agierende BDS-Bewegung in Deutschland zu verbieten, wurde von den übrigen Bundestagsfraktionen in beschämender Weise abgelehnt. Damit ist die AfD zur ersten Anlaufstelle für bedrohte Jüdinnen und Juden in Deutschland geworden.

Als Abgeordneter werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass der Kampf gegen den wachsenden Antisemitismus in Deutschland kein Lippenbekenntnis bleibt – das ist für mich erste Bürgerpflicht.